UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCCLXXIX. 579. Joach. Neander. Die recht erquickte Seele.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

nicht mehr wancken Von seinen worten und gebott: Bleib stetig in gesetzesschrancken, Hab deine freud allein in GOtt: Sonst keine freud ist mir bewust, Als nur allein die himmels-lust.

3. Ich will mich stets an JEsum halten, Weil ich allhier das leben hab; Ich will ihn alles lassen walten, Bis daß mein leib kommt in das grab: So ruffet stetig hier mein geist, Bis JEsus mich hin zu ihm heist.

4. Kein andern ich mir nun erwähle, Als JEsum nur das höchste guth, Ihn gantz allein liebt meine seele, Weil mich erlabt sein theures blut: Troz teufel, welt u. aller sünd Mit JEsu ich sie überwind.

5. Ich suche meine lust im leben/ Sonst nirgend als bey ihm allein/ Er kan und wird mir alles geben, Was mir mag nutz und selig seyn: Wann ich nur glaub, und ihm vertrau, Und stets auf seine hülffe bau.

6. Auf JEsum will ich stets gedencken, Bis ich end meines lebens lauf: Dann wird sich meine seele lencken: Zu dir, HErr JEsu, himmel auf: So ruff ich, JESU! nimm mich hin, Bey dir ich wohl versorget bin.

7. Ich will alsdann vergnüget leben / Mit auswählter Christen-schaar: GOtt wird mir freud für leiden geben, Mach, JESU! bald mein wünschen wahr: So will ich dafür preisen dich, HErr JEsu Christ! dort ewiglich.

CCCCCLXXIX. 579.

Joach. Neander.

Die recht erquickte Seele.

AUf, auf, mein Geist, erhebe dich zum himmel, Weich von dem unbeständigen getümmel, Dadurch die welt ihr blindes volck betriegt: Ich habe nun vom himmels-manna gessen, Bin an des guten hirten tisch gesessen. Der alte feind zu meinen füssen liegt.

2. Was frag ich nun nach ehre, lust und schätzen? Ein lebens-strom der kan mich gnug ergetzen: Der durst ist hin, wie bin ich so erquickt. Nun wird die seel in wollust fetter werden; Den vorschmak hab ich schon auf dieser erden, Doch mache mich, o JEsu, mehr geschickt.

3. Gebeut, als HErr, deim theuer erkaufften kinde; Gib, daß ich krafft in dir, als König, finde, Sey mein Prophet, so werd ich Gott gelehrt. Bist du mein haupt? dann hab ich dich zum führer, Bist du mein mann, so bist du mein regierer, Als hoherpriester ist dein opffer werth.
4. Was will ich mehr als diesen himels-fürsten, Ich werd hinfort in ewigkeit nicht dürsten, Weil der mich tränckt, der selbst das leben ist. Kein hunger wird die seele jemals pressen, Dann mir ein theil vom maña zugemessen, Das du allein, o süsser JEsu/ bist.
5. Ich lebe nun/ und will mich GOtt ergeben, Doch nicht ich, sondern Christus ist mein leben, So lebe dann in mir, o Gottes Sohn! Ich bin gewiß, daß droben und auf erden Barmhertzigkeit und güte folgen werden, Als ein durchs blut des lamms erworbnes pfand.

CCCCCLXXX. 580.
Der im Creutz standhaffte Christ.
Im Th. JEsu, der du meine seele.

LIebe GOtt, o Christen-seele, Richtig führ dein Christenthum, Ohne GOtt sonst nichts erwähle, Und erweitre seinen ruhm; Unterwirff dich seinem willen, Diesen willig zu erfüllen, Ingehorsam auf sein wort Ohr und hertz merck immer fort.
2. Solst du gleich ins angst-meer fincken, Laß dich das erschrecken nicht, Er läst dich doch nicht ertrincken, Dein sey nur die zuversicht; Christus wird sich bald einfinden, Furcht und schrecken muß verschwinden, Auch aufhören alle noth, Ringst du auch schon mit dem tod.
3. Treibt er dich in eine wüste, Ist er doch mit dir vereint; Hier spricht er dir zu aufs süste, Er, als dein bewehrter freund; Andre, die sich freunde nennen, Die muß du erst lernen kennen, Rühmen gleich mancher seine treu, Reden und hertz ist zweyerley.
4. JEsus ist dein freund in freuden, JEsus ist es in dem leid, Nichts kan dich von Jesu scheiden, Creutz gereicht zur nutzbarkeit, Alles/ was dir freud erwecket, Hat er unterm creutz versteckt, Steig getrost ans creutz hinan, So trifft du die himmels-bahn.

5. Christ